



pfarreiblatt

9/2022 1. bis 30. September Pastoralraum im Rottal

Pastoralraumversammlung

Seite 5

Firmung: «Wir sind auf Sendung»

Seite 7

Sonntigs- und Chenderfiir

Seiten 10, 13, 15

Gottesdienste

Donnerstag, 1. September – Patrozinium Hl. Verena

Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier – Segnung
Verenaöl (Eduard Birrer)

Freitag, 2. September – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil 09.00 Kommunionfeier
Grosswangen 10.00 Eucharistiefeier
Buttisholz 15.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. September – Firmung

Buttisholz 09.30 Firmfeier – mit Bischofsvikar
Hanspeter Wasmer
Grosswangen 13.00 Firmfeier – mit Bischofsvikar
Hanspeter Wasmer
Ettiswil 15.30 Firmfeier – mit Bischofsvikar
Hanspeter Wasmer
Ettiswil 18.00 Kommunionfeier
(Yvonne Wagner)

Sonntag, 4. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier
(Yvonne Wagner)
Buttisholz 10.15 Kommunionfeier
(Yvonne Wagner)

Freitag, 9. September

Buttisholz 19.45 Wortfeier – TaizéZiit

Samstag, 10. September

Buttisholz 19.00 Kommunionfeier (Kurt Zemp)

Sonntag, 11. September – 24. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Ettiswil 10.15 Kommunionfeier – Sakraments-
fest mit Feldmusik vor der
Sakramentskapelle
(Kurt Zemp)

Montag, 12. September

Grosswangen 19.00 Lichtfeier für Trauernde

Samstag, 17. September

Ettiswil 18.00 Familiengottesdienst
(Kurt Zemp)
Buttisholz 19.00 Wortfeier – Mitgestaltung:
Klimanetzwerk

Sonntag, 18. September – Eidg. Bettag

Grosswangen 09.00 Erntedank mit Trachtenchor
(Kurt Zemp)

Ettiswil 10.15 Kommunionfeier mit
Männerchor (Kurt Zemp)
Buttisholz 10.30 Eucharistiefeier mit Kirchen-
chor im Primavera
(Eduard Birrer)

Samstag, 24. September

Buttisholz 19.00 Erntedank mit Trachtengruppe
(Eduard Birrer)

Sonntag, 25. September – Niklaus von Flüe

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier mit Kirchen-
chor (Eduard Birrer)
Ettiswil 10.15 Erntedank mit Jodlerclub
(Kurt Zemp)
Grosswangen 19.00 Gedenkfeier Niklaus von Flüe
in der Bruder-Klaus-Kapelle
Sigerswil (Eduard Birrer)

Kapelle St. Ottilien

Sonntag, 4./11./18./25. September

14.30 Wortfeier – Vesperandacht mit Augensegen

Mittwoch, 7. / 21. September

15.00 Eucharistiefeier – mit Augensegen

Sakramentskapelle

Dienstag, 6./20./27. September

19.00 Eucharistiefeier

Wyherkapelle

Dienstag, 13. September

19.00 Eucharistiefeier

Wohnzentrum Primavera Buttisholz

Dienstag, 6. September

15.00 Kommunionfeier

Betagtenzentrum Linde Grosswangen

Dienstag, 6./13./27. September

09.30 Kommunionfeier

Dienstag, 20. September

09.30 Eucharistiefeier

Alters- und Pflegeheim Sonnühl Ettiswil

Mittwoch, 7./14./28. September

16.45 Kommunionfeier

Mittwoch, 21. September

16.45 Eucharistiefeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 4. September, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Josef Ziswiler, Rothus; Xaver und Barbara Helfenstein-Bieri, Tannebach

Samstag, 10. September, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Josef und Elisabeth Troxler-Küng, Steinweid, Nottwil; Alois und Lisbeth Fischer-Brugger, Neuhaus

Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr

Jahrzeit für Dominik und Ida Arnet-Bucher, Mittelarig 2

Samstag, 24. September, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Marie Scheuber-Stirnemann, Arigstrasse 17; Jakob und Josefine Stirnemann-Hebler, Oberstalten; Jakob und Katharina Stirnemann-Emmenegger und Angehörige, Oberstalten; Isidor und Frieda Wechsler-Meier, Menznau

Ettiswil

Samstag, 3. September, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Leo Birrer-Vogel, Seewagen, Kottwil; Adolf Emmenegger-Fölmli, Lindenstrasse 10

Sonntag, 11. September, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Josef und Alice Steger-Meyer, Ausserdorf 3

Sonntag, 18. September, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Anna und Eduard Lütolf-Gisiger, Schötzerstrasse, Alberswil; Franz Lütolf, Schötz

Grosswangen

Sonntag, 4. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Toni Birrer-Häfliger, Ed.-Huberstrasse 19; Anneliese Frey-Frank, Ettiswil; Daniel Meyer, Breiten;

Walter und Josy Wüest-Wagner, Sigerswil; Karl und Klara Spiess-Neidhard, Winkelstrasse 1;

Sonntag, 11. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Heidi Mattmann; Adolf Berüter-Hegi, Bertha Berüter, Walter Berüter, Marie Berüter

Sonntag, 18. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Hedy Künzli, Dorfstrasse 6f; Josef Künzli, Dorfstrasse 6f; Adolf Bussmann-Künzli, Eduard-Huberstrasse 21; Anton und Annalis Künzli-Portmann, Feldstrasse 20; Emma und Jakob Muff-Lustenberger, Herrenhof 1; Hans Roth-Wechsler, Ed.-Huberstrasse 28b; Josef und Juliana Wechsler-Hodel, Wüschiswil; Hans und Maria Bucher-Künzli, Reussbühl

Sonntag, 25. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Franz und Louisa Hofstetter-Krummenacher, Aesch; Hans Schmid-Schmidiger, Käserei Roth und Rösy Ford-Schmid, London; Karl und Josy Vonwil-Birrer, Schulhausstrasse 7

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

31.07. Daniel Lehmann

Grosswangen

15.08. Louis Meyer

Trauungen

Buttisholz

06.08. Henry Purtschert und Aline Portmann

06.08. Patrick Lötscher und Luzia Pllumbaj

Grosswangen

20.08. Christof Ludin und Nadja Fuchs

Ettiswil

27.08. Andreas Stöckli und Beatrice Kurmann

Verstorbene

Buttisholz

Schwester Josefata Schürmann, geb. 1932

Walter Ziswiler, geb. 1939

Marie Fischer-Hermann, geb. 1929

Ettiswil

Walter Heer, geb. 1946

Kirchenopfer

02.07.	Antoniushaus Solothurn	178.45
02.07.	Zwüschehalt – Männer- und Väterhaus Luzern	467.50
09.07.	Hilfsprojekt Bella Risa	328.75
15.07.	Wyherkapelle	306.95
16.07.	Schweizer Berghilfe	228.70
23.07.	Verein Kirchliche Gassenarbeit	536.70
26.07.	Kapelle Gattwil	63.45
30.07.	Stiftung Contenti	404.70

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Yvonne Wagner, Pfarreiseelsorgerin
041 928 11 20, yvonne.wagner@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie
077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese
078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

**Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe:
Montag, 5. September**

Aus der Firmwegagenda September

Proben

Mittwoch, 31. August, 19.00–20.00 Uhr in der Pfarrkirche Buttisholz

Donnerstag, 1. September, 19.00–20.00 Uhr in der Pfarrkirche Grosswangen

Freitag, 2. September, 19.00–20.00 Uhr in der Pfarrkirche Ettiswil

Was mich bewegt

Laudato si'



Urs Borer,
Fachverantwortung Diakonie

Vor sieben Jahren veröffentlichte Papst Franziskus die Enzyklika Laudato si'. Darin äussert er sich sehr engagiert über das Klima und viele bedrohliche klimatische Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. In seiner feinfühligsten und pointierten Art zeigt er zahlreiche Missstände auf, die insbesondere durch die Wirtschaft und durch fehlende tiefgreifende politische und persönliche Veränderungen entstanden sind.

Das Resultat von übermässigem Energieverbrauch, Verschmutzung von Luft, Boden und Gewässern, massiver Ausbeutung von verschiedenen Bodenschätzen zeigt sich in der Klimaerwärmung deutlich. Auch in unserer Region wird dies immer öfter schmerzlich spürbar.

Gerade jetzt, im Erntemonat September, sind wir eingeladen, innezuhalten und uns über unseren Umgang mit der Natur und mit den Gaben der Erde auseinanderzusetzen. Das wird zunehmend auch von zahlreichen jungen Menschen gemacht, die sich durch unterschiedliches Engagement für ein bewusstes, naturverbundenes und nachhaltiges Miteinander einbringen.

In Buttisholz beispielsweise engagieren sich in diesem Sinne seit drei Jahren Jung und Alt im Klimanetzwerk. Sie bringen Menschen, Interessensgruppen und Parteien bei ihren Veranstaltungen zusammen und Themen wie Energiewende, Artenvielfalt, Ernährung u. a. m. werden vielseitig beleuchtet.

Dass dabei auch Spiritualität, Glaube und Kirche als Teil eines ganzheitlichen Miteinanders angesehen werden, ist erfreulich und wegweisend.



Spendenaufruf für das Pfarreiblatt

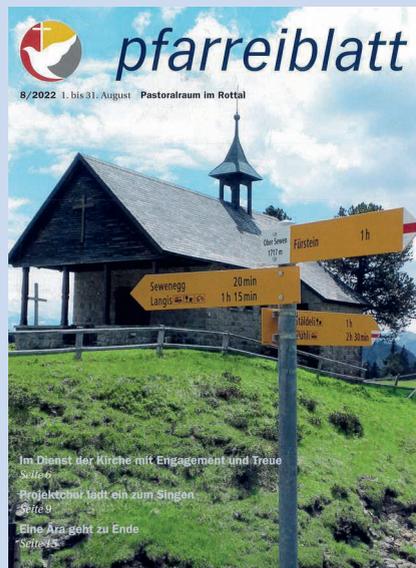
Mit den zwölf Pfarreiblattausgaben im Jahr informieren wir Sie über das Geschehen in unserem Pastoralraum im Rottal. Nebst den Gottesdienst- und Pfarreiangeboten finden sich auch Berichte von kirchlichen Vereinen und Gruppen. Ergänzt wird das Pfarreiblatt mit Themen und Schwerpunkten aus der Zentralredaktion.

Pro Monat werden 3600 Exemplare gedruckt und kostenlos an Pfarreiangehörige im Pastoralraum zugestellt. Das Erstellen, Drucken und Versenden des Pfarreiblattes verursacht Kosten.

Durch Ihren freiwilligen Beitrag helfen Sie mit, die Kosten auch in Zukunft im Rahmen zu halten. Der Einzahlungsschein ist dieser Ausgabe beigelegt. Für Ihre Spende sind wir Ihnen dankbar.

Wird in Ihrem Haushalt das Pfarreiblatt mehrfach zugestellt, dann melden Sie dies bitte dem entsprechenden Pfarramt.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unserem Pfarreiblatt stets aktuelle und ansprechende Informationen ins Haus bringen können.



Die Kirchgemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil

Pastoralraumversammlung

Donnerstag, 15. September, 19.30 Uhr
Meilihalle Grosswangen

Nach zweijähriger Pause lädt das Pastoralraumteam die Pfarreiangehörigen der Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil zur jährlichen Pastoralraumversammlung ein. Die Versammlung dient der Weiterbildung, der Information und dem Austausch.



Im ersten Teil heissen wir den Referenten Valentin Beck herzlich willkommen. Theologe Valentin Beck, aufgewachsen in Ruswil, ist Seelsorger beim Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern. Er wird uns den Verein vorstellen und über seine Seelsorgearbeit berichten.



buttisholz · grosswangen · ettiswil
pastoralraum im rottal

Traktanden

- Begrüssung
- Referat Gassenarbeit Luzern mit Valentin Beck
- Jahresrückblick
- Berichte aus den Fachbereichen
- Fragen und Rückmeldungen der Pfarreiangehörigen
- Ausblick
- Verschiedenes

Wir heissen alle Pfarreiangehörigen herzlich willkommen und freuen uns auf einen regen Austausch. Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert.

*Für das Pastoralraumteam
Kurt Zemp, Pastoralraumleiter*

Projektchor – jetzt anmelden

Das Wichtigste

- Musikalische Leitung: Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter
- Organisation: Kurt Zemp
- Adventskonzert: 8. Dezember 2022, Pfarrkirche Grosswangen
- Erste Probe: 18. Oktober 2022
- Probetag: Dienstag, 19.30–21.30 Uhr
- Probeort: Meilihalle Schulhaus Grosswangen
- Trägerschaft: Pastoralraum im Rottal
- Voraussetzung: Freude am Singen
- Anmeldung bei Kurt Zemp: 079 299 37 38 oder kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch



Lichterfeier für Trauernde



Sie sind vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen?

Ihre Trauer steht im Zentrum der Lichtfeier, die wir vierteljährlich in unserem Pastoralraum anbieten. Wir wollen dabei innehalten und den Gefühlen, die der Tod des na-

hestehenden Menschen ausgelöst hat und weiterhin den Alltag bestimmen, Raum geben.

In der Form der religiösen Feier dürfen wir das Bekräftigende des Glaubens wahrnehmen und gestärkt durch Impulse, Musik und Begegnung mit anderen Menschen wieder in den Alltag zurückgehen.

Die erste Feier findet am Montag, 12. September um 19.00 Uhr im Chorraum der Kirche Grosswangen statt.

Die weiteren Termine:

- Mittwoch, 16. November 2022, 19.00 Uhr in Buttisholz
- Sonntag, 12. März 2023, 18.00 Uhr in Grosswangen
- Freitag, 2. Juni 2023, 19.00 Uhr in Ettiswil
jeweils im Chorraum der Pfarrkirchen

Es freut sich auf die Begegnung mit Dir/Ihnen

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

TaizéZeit



Wer Freude an meditativen Liedern, Kerzenschein und einer besinnlichen Stunde hat, kann am Freitag, 9. September um 19.45 Uhr in die Pfarrkirche Buttisholz kommen.

Gestaltet wird die TaizéZeit von jungen Erwachsenen aus Buttisholz und Grosswangen.

Yvonne Wagner, Pfarreiseelsorgerin

Seniorenferien

Vom 19. bis 24. September verbringen 24 Seniorinnen und Senioren und vier Begleitpersonen abwechslungsreiche Ferientage im Tessin. Wir wünschen ihnen Wetterglück, tolle Erlebnisse in der Gemeinschaft und eine unfallfreie, beglückende Zeit in Losone und Umgebung.



Firmung 2022

«Wir sind auf Sendung»



Wir heissen unseren Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer herzlich willkommen. 97 jungen Menschen aus unserem Pastoralraum wird er das Sakrament der Firmung spenden, in Buttisholz zusammen mit Priester Eduard Birrer.

Unter dem Leitgedanken «Wir sind auf Sendung» sind die Jugendlichen seit einem Jahr gemeinsam auf dem Firmweg unterwegs.



Firmanden Buttisholz

Albanese Mattia
Blatter Juliette
Blättler Marcin
Blum Julienne
Brunner Louis
Bucheli Larissa
Bucher Gian-Marco
Büchler Lorena
Bühlmann Nils
Egli Janelle
Egli Julien
Felder Ladina
Feucht Cristina
Fuchs Sandro
Galliker Teresa
Gashi Vanessa
Geisseler Isabelle
Gonçalves David
Grüter Fabian
Grüter Livia
Häller Loik
Heini Mara
Helfenstein Nando
Hollenstein Gian
Huber Silena
Hug Rebekka
Küng Victoria
Lustenberger Simon
Meier Sandro
Nierhaus Janika
Riederer Noah
Rölly Sandro
Schmid Leandra
Schnyder Fiona
Schnyder Flavio
Schwegler Noah
Suppiger Ramona

Unternährer Fabienne
Weber Anouk
Zemp Alja
Zraggen Levin
Ziswiler Joel
Ziswiler Zoe

Firmanden Grosswangen

Achermann Nicole
Albisser Mia
Arnold Fabio
Bachmann Vivienne
Burri Reto
Bützberger Aaron
Eifert Fionn
Erni Marco
Fischer Anja
Fischer Avery
Fischer Manuel
Graber Vanessa
Gut Lena
Hofstetter Alessa
Hofstetter Noemi
Hübscher Philipp
Imgrüth Simea
Koch Timo
Kunz Nils
Marti Jessica
Marti Pascal
Meyer Julian
Pereira Diniz Isabela
Schwegler Lea

Steffen Jael
Stocker Yara
Thalmann Roman
Vogel Cyrill
Wermelinger Till

Firmanden Ettiswil

Aerne Jasmin
Arnet Leonore
Berisha Jolina
Brühlmann Tanja
Buob Eva
Domgjoni Jayson
Gut Liara
Helfenstein Ronja
Heller Domenica
Heller Nina
Hodel Sina
Huber Rafael
Kneubühler Lars
Kneubühler Marc
Künzli Sarina
Kurmman Tanja
Lütolf Anna
Lütolf Jan
Matter Rahel
Meier Alena
Mirakaj Leon
Schmid Flurina
Schwyzer Flurin
Theiler Finn
Wiederkehr Lisa

Firmgottesdienste im Pastoralraum

Samstag, 3. September, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Buttisholz
Samstag, 3. September, 13.00 Uhr, Pfarrkirche Grosswangen
Samstag, 3. September, 15.30 Uhr Pfarrkirche Ettiswil

«Es esch Chilbiziit»

Die Chilbi ist der weltliche Teil der Kirchweih, des jährlichen Erinnerungsfests der Kircheneinweihung. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit gehörte die Kirchweih zu den wichtigsten lokalen Festen. Im Verlauf der Neuzeit vermischte sie sich zum Teil mit anderen Festen oder Festanlässen (Alpabzug, Erntedank, Weinlese, Schlachtfest, Schützenfest). Im deutschsprachigen Gebiet der Schweiz ist die Kirchweih als Chilbi oder Kilbi bekannt.



Kirchlich-liturgische Hochfeste

In der frühchristlichen Kirche weihte der Bischof ein neues Gotteshaus mit einer ersten Messe ein; den Jahrestag beging man als kirchliches Fest. Der Weiheakt bildete sich im Spätmittelalter zum komplizierten Weiheritus fort. Die Reformation schaffte diesen ab und führte eine einfache Feier ein.

Die katholische Kirche vereinfachte den Weiheritus 1977 im Rahmen ihrer Liturgiereform, behielt aber Kircheneinweihung und Kirchweih als kirchlich-liturgische Hochfeste bei.



Mit der kirchlichen Feier verband sich seit dem Hochmittelalter ein weltliches Fest, das sich oft zum populären Ortsfest entwickelte mit Essen, Spiel (Kegeln, Schiessen) und Tanz in der Öffentlichkeit (Dorfplatz).

Der Kirchweihschmaus

Der Kirchweihschmaus bestand und besteht auf dem Land noch heute in traditionellen Speisefolgen und Gebäck wie Krapfen, Chüechli und Böck.

Mit der Kirchweih war und ist noch manchenorts ein Jahrmart verbunden. Ausschweifungen und Schlägereien versuchten die Obrigkeiten seit dem 15. Jahrhundert zu unterbin-



den, wie ihre Mandate dokumentieren. Die Reformation zielte auf die Abschaffung des Volksfestes, allerdings mit unterschiedlichem Erfolg: Im Gebiet von Bern (einschliesslich

Waadt, Berner Aargau, Mediatgebiet Murten), Neuenburg und Basel (mit Landschaft) starb die Kirchweih bis auf einige wenige Feste aus, im Territorium von Zürich und der Ostschweiz blieb sie jedoch als Dorffest mit Tanztagen und Buden, in Weinbaudörfern mit Sauser-Antrinken populär.

Chilbitage in unserem Pastoralraum

Im Pastoralraum feiern respektive feierten wir Kirchweih mit Chilbi-betrieb dieses Jahr in Ettiswil am 27./28. August, in Grosswangen am 8./9. Oktober und in Buttisholz in St. Ottilien 15./16. Oktober.

Dankbarkeit und Respekt

Gerne erinnern wir uns bei der einen und andern Chilbi mit grosser Dankbarkeit und Respekt an unsere Verfahren, welche die prächtigen Kirchen und schmucken Kapellen in unserm Pastoralraum ermöglicht haben.

*Kurt Zemp,
Pastoralraumleiter*

Literatur: D. Wunderlin, Beiträge zur Geschichte der Kirchweih, Liz. Basel, 1982

Patrozinium Heilige Verena

Am Donnerstag, 1. September feiern wir um 10.15 Uhr einen Festgottesdienst zu Ehren unserer Kirchenpatronin. Im Gottesdienst segnen wir auf die Fürbitte der Heiligen Verena das beliebte Öl, welches für Fr. 5.- in der Pfarrkirche bezogen werden kann.
Herzliche Einladung!



Elterntreff

Eltern-Kind-Café

In der Cafeteria vom Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern am Freitag, 2. September von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Lotto für Gross und Klein

Am Mittwoch, 14. September von 14.30-17.00 Uhr wird in der Cafeteria des Primavera wieder Lotto gespielt. Magst du Spiel, Spass und Spannung, so bist du bei uns genau richtig. Wir freuen uns über grosse und kleine Teilnehmer beim generationenübergreifenden Spielnachmittag. Die Teilnahme inkl. einer Lottokarte und einem feinen Zvieri kostet Fr. 5.- pro Person.

Bitte bring zum Abstreichen der Zahlen einen Leuchtstift mit.
Auskunft bei Luzia Filliger,
Tel.: 076 514 32 44 oder
elterntreff@fg-buttisholz.ch

Babysitter-Kurs 2022

Der zweiteilige Kurs wird von Roswita Bättig (Pflegefachfrau und Mutter) geleitet. Es werden zu den Themen Kinderpflege, Unfallverhütung, Ernährung, altersgerechte Beschäftigung des Kindes usw. nützliche Informationen vermittelt.

Unser Babysitter-Kurs richtet sich an alle interessierten Jugendlichen ab der 6. Klasse.

- Wann: Mittwoch, 9. und 16. November 2022
- Dauer: ca. 14.00 bis 16.00 Uhr
- Im Träff 14, Buttisholz
- Kosten: Fr. 30.- pro Teilnehmer*in (am ersten Kurstag bezahlen)
- Anmeldung/Infos: bis 30. September 2022 bei Irene Bühlmann-Peterhans, 078 735 68 99 oder babysitter@fg-buttisholz.ch

Buttisholz aktuell

Bibelgruppe

Am Donnerstag, 8. und 22. September um 20.00 Uhr im KAB-Lokal.

Biblische Landschaft

Ab Montag, 12. September wird in der Pfarrkirche «Der gute Hirt» (Joh 10,11-16) dargestellt.

Frauezimmer

Am Mittwoch, 14. September um 9.00 Uhr im Träff 14: Vortrag von Fabienne Thali, Farben, Stil und Harmonie, Oberkirch, zum Thema «Wie bringst du deine Einzigartigkeit optimal zur Geltung?».

Klimatag mit Gottesdienst

Das Klimanetzwerk Buttisholz lädt zum 3. Klimatag ein. Am Samstag, 17. September von 10.00

bis 16.00 Uhr werden im Dorfzentrum verschiedene Ateliers, Begegnungen, Impulse zu klimarelevanten Themen angeboten.

Zum Abschluss wird um 19.00 Uhr in der Kirche eine Wortfeier zum Thema «Welche Werte nähren mich?» gestaltet.

Herzlich willkommen zu dieser religiösen Feier!

Klimanetzwerk Buttisholz

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag



Zum Thema «Frieden ist ...» feiern wir am Sonntag, 18. September um 10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Vorplatz

vom Primavera. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor umrahmt.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Über den Durchführort gibt unsere Website zu gegebener Zeit Auskunft.

Erntedankfest

Am Samstag, 24. September um 19.00 Uhr bedanken wir uns im Gottesdienst für die Ernte. Die Trachtengruppe wird den Gottesdienst mitgestalten.

Herbstsammlung Pro Senectute

Unter dem Motto «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird» führt die Pro Senectute Kanton Luzern von Mitte September bis Ende Oktober die diesjährige Herbstsammlung durch. In dieser Zeit sind in unserer Gemeinde wieder freiwillige Helferinnen und Helfer für die persönliche Sammlung unterwegs.

Dieses Jahr kann auch wieder bargeldlos via Twint gespendet werden.

Klara Ineichen, Ortsvertretung

Volksmusik-Konzert



Foto: Anzeiger vom Rottal

Am Sonntag, 18. September, findet in der St.-Ottilienkapelle das Bettags-Konzert mit der bekannten Luzerner Ländler-Band Claudia Muff, Sepp Huber und Josi Fischer statt. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr und dauert rund eine Stunde. Das landesweit bekannte Trio spielt für die Zuhörerinnen und Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm mit Volksmusik vom Feinsten.

Anschließend ist das Pilgerstübli geöffnet für Kaffee und Kuchen.

Zum Konzert laden freundlich ein
*Kapellen- und Kulturstiftung
Buttisholz*

Samstag, 24. September

Kapellenwanderung, Verein Freunde von St. Ottilien

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums des Vereins Freunde von St. Ottilien treffen sich alle Interessierten (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen) zu einer gemütlichen Herbstwanderung auf dem Kapellenweg von Ettiswil nach St. Ottilien.

Individuelle An- oder Rückreise zu den möglichen Startpunkten:

- 08.35 Uhr Abmarsch bei der Pfarrkirche Ettiswil
- 10.00 Uhr Abmarsch bei der Pfarrkirche Grosswangen
- 10.30 Uhr Abmarsch bei der Kapelle Oberroth, Grosswangen
- 11.15 Uhr Abmarsch bei der Pfarrkirche Buttisholz
- Ca. 12.00 Uhr Mittagessen im Pilgerstübli St. Ottilien

Im Anschluss an die Wanderung serviert uns das Team vom Pilger-



stübli ein Mittagessen. Am Nachmittag bleibt Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung für das Mittagessen bis 20. September an Brigitte Buck-Meier, 079 327 57 82 oder an brigittemeier84@blue-mail.ch. Zum Mittagessen im Pilgerstübli sind auch alle nicht Wanderer herzlich eingeladen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Sonntagsfiiren 2022/23

Schon bald beginnen für die jüngeren Kinder die Sonntagsfiiren. In diesen Feiern wird Kindern ab 4 Jahren bis zur dritten Klasse ein einfacher, kreativer und altersgerechter Einstieg in das Gottesdienstfeiern ermöglicht.

Die Feiern eignen sich auch für Kinder, welche noch nie einen Gottesdienst besucht haben.

Zusammen mit den Feiernden des Gemeindegottesdienstes starten die Kinder in der Kirche in die Sonntagsfiir und begeben sich kurz darauf pro Altersgruppe in verschiedene Räume.

Die Eltern sind herzlich eingeladen, während der Sonntagsfiir den Gottesdienst in der Pfarrkirche zu besuchen. Bitte holen Sie Ihr Kind nach der Feier ab oder vereinbaren Sie einen Treffpunkt mit ihm.

Die Sonntagsfiir-Frauen danken allen Eltern herzlich für die Unterstützung und Begleitung ihrer Kinder.

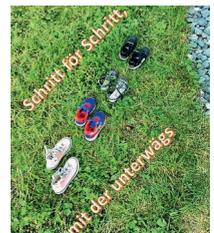
Sonntagsfiir-Daten:

4. September / 13. November 2022
5. Februar / 5. März / 18. Juni 2023

**Chlichender
«Üsi Schatztruhe»**
Luzia Filliger
Gabriela Matter
Marina Hersperger



**1./2. Klasse
«Schritt für Schritt
mit der unterwägs»**
Christa Bucheli
Anita Stocker



**3. Klasse
«Met Jesus verbonde sii»**
Tanja Bucheli
Barbara Burri
Susan Huber
Christine Bucheli



Rückblick Sommerlager Blauring und Jungwacht

Blauring Buttisholz in Molésón FR – «Blabu the next level»



Jungwacht Buttisholz in Visperterminen VS – «In 14 Tagen um die Welt»



Grosswangen aktuell

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag im Gottesdienst zum Erntedank



Am Sonntag, 18. September feiern wir Erntedankgottesdienst in Grosswangen.

Wir freuen uns, dass der Trachtenchor zum Thema «wärtvoll Ougebleck» diese Feier mitgestaltet. Ebenso werden die Sonntagsfiir-Kinder der 2. Klasse mitfeiern und die Bewohner im Betagtenzentrum Linde mit einem Blumensträusschen beglücken. Nach dem Gottesdienst offeriert der Trachtenchor einen Apéro. Dazu sind alle herzlich eingeladen.



Das aktuelle Reli-Info ist wieder da!

Das Informationsheft der Pfarrei Grosswangen liegt frisch gedruckt bereit. Allen Familien mit schulpflichtigen Kindern wurde ein Exemplar abgegeben. Weitere Exemplare liegen in der Kirche auf oder können auf dem Sekretariat abgeholt werden.

Nüni-Kafi der Frauengemeinschaft

Lust auf angeregte Gespräche mit Frauen aus dem Dorf? Dann komm doch zum nächsten Nüni-Kafi.

Datum: Freitag, 9. September
Zeit: ab 9.00 Uhr
Ort: Bäckerei Krummenacher



Gedenkfeier Bruder Klaus in der Kapelle Sigerswil



Der Einsiedler Niklaus von Flüe (1417–1487) berührte die Menschen seiner Zeit in ihrem Innersten. Von nah und fern reisten sie herbei, um sich von Bruder Klaus beraten und trösten zu lassen. Bis heute hält diese Verbundenheit und Kraft an.

Am Sonntag, 25. September feiern wir in der Bruder Klaus-Kapelle in Sigerswil den Gedenktag. Wir vertrauen auf die Fürbitte unseres Landesheiligen und laden dazu um 19.00 Uhr alle herzlich zum Gottesdienst in die Kapelle ein.

Jubla-Lager 2022: «De Globi reist dör d'Schwiiz»

Nicht mehr lange, dann steht bereits wieder das alljährliche, legendäre Jubla-Lager auf dem Programm!

- Datum: Samstag, 1. Oktober bis Samstag, 8. Oktober
- Ort: Grimentz im Wallis
- Motto: «De Globi reist dör d' Schwiiz»
- Inhalt: Lass dich überraschen!

- Kosten:
Jubla-Mitglieder: Fr. 190.–
(Zweites Kind Fr. 170.–)
Nicht-Jubla-Mitglieder: Fr. 220.–
(Zweites Kind 200.–)

- Anmeldeschluss ist am 18. September

Bei Fragen wende dich an die Lagerleitung: Jean Lagler, 079 108 10 19



Sonntigs- und Chenderfiir Grosswangen

Singen, Beten und Feiern

Chenderfiir

Zum Singen, Beten und Feiern laden wir alle Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahren) mit ihren Eltern herzlich ein. Die Chenderfiiren finden um 9.30 Uhr im Dachsaal des Pfarreitreffs statt und dauern ca. 20 Minuten. Anschliessend gemütlicher Austausch bei Kaffee und Sirup.

- Sonntag, 16. Oktober 2022
- Sonntag, 27. November 2022
- Sonntag, 29. Januar 2023
- Sonntag, 26. März 2023
- Sonntag, 18. Juni 2023

Die Leiterinnen freuen sich auf euch!



Katrin Huber, Ludmilla Wiederkehr, Sandra Burri, Luzia Egli, Mirjam Theiler.

Sonntigsfiir

Für die Kinder der 1.-3. Klassen feiern wir regelmässig Sonntigsfiir. Dies ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet, gehalten und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntigsfiir ermöglichen.

Den Sonntigsfiir-Frauen danken wir für das Begleiten der Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ganz herzlich! Sie leisten mit grossem Engagement wertvolle und wichtige Arbeit.

1. Klasse: «Zäme de Schatz entdecke»



Irma Marti, Evi Fischer, Martina Zwimpfer, Barbara Walker.

2. Klasse: «Zäme Spure vo de Liebi henderlo»



Eliane Lustenberger, Karin Odermatt, Denise Schwarzen-truber, Jenny Niffeler.

3. Klasse: «Zäme über Stock ond Stei»



Anita Waldspühl, Petra Rölli, Fabienne Janssen, Yvonne Wiederkehr.

Diesen Monat halten wir Sonntigsfiir:

- Sonntag, 4. September, 9.00 mit der 3. Klasse im Pfarreitreff
- Sonntag, 18. September, 9.00 mit der 1. Klasse im Pfarreitreff und mit der 2. Klasse in der Kirche (Erntedank)

Ettiswil aktuell

Sakramentsfest Ettiswil



Die Gemeinde trifft sich bei der Sakramentskapelle am Sonntag, 11. September um 10.15 Uhr zum feierlichen Festgottesdienst. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter vor der Kapelle beim Anna-Altar statt und wird von der Feldmusik mitgestaltet. Bei ungünstiger Witterung ist die Feier in der Pfarrkirche vorgesehen. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro auf dem Vorplatz des Alters- und Pflegeheims Sonnbühl.

Das Sakramentsfest soll heute noch die Herzen der Menschen berühren, passieren doch immer wieder Wunder in unserem Alltagsleben und in unserer wunderbaren Schöpfung. Im Namen des Kirchenrates Ettiswil laden wir die Gläubigen des Pastoralraums herzlich zum Festgottesdienst ein.

Familiengottesdienst



Am Samstag, 17. September feiern wir um 18.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit

Beteiligung der Viertklässler.

Die Feier steht unter dem Thema «Tarzisius», dem Schutzheiligen der Ministranten.

Herzliche Einladung besonders an alle Familien.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag



Am Sonntag, 18. September, 10.15 Uhr laden wir zum Gottesdienst mit dem Thema «Frieden ist...» in die Pfarrkirche ein. Musikalisch mitgestaltet wird die Feier vom Männerchor Ettiswil.



Wir feiern Erntedank



Am Sonntag, 25. September um 10.15 Uhr bedanken wir uns im Gottesdienst für die Ernte. Der Jodlerklub Ettiswil wird dem Gottesdienst mit seinen Liedern eine festliche Note geben. Es sind alle eingeladen, an diesem Erntedankfest mitzufeiern!

Rosenkranzgebet



Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Frauenverein

Mittwoch, 7. September
Herbstwallfahrt



Die diesjährige Herbstwallfahrt geht ins schöne Eigenthal zur Marienkapelle.

Abfahrtszeiten:

- Kottwil, Restaurant Post 12.40 Uhr mit Halt in Zuswil und Ausserdorf
- Ettiswil, Gemeindehaus 12.50 Uhr
- Alberswil, Mehrzweckanlage 13.00 Uhr

Anmeldung bis Freitag, 2. September an Margrit Ludin, Tel. 041 980 27 80 oder ludin.moebel@bluewin.ch

Samstag, 10. September
Waldspaziergang für Körper, Geist und Seele

Treffpunkt: 9.00 Uhr am «Waldegge», Strasse zum Schelmenwinkel beim Bänkli.

Programm: Zuerst machen wir einen Spaziergang mit dem Förster zum Schelmenwinkel. Danach gibt es eine Schnupperlektion Waldbaden oder weitere Gespräche mit dem Förster.

Mit Kaffee und Kuchen schliessen wir den offiziellen Teil um ca. 12.00 Uhr ab. Es besteht anschliessend die Möglichkeit, eine Wurst aus dem eigenen Rucksack zu bräteln. Die Feuerstelle ist bereit.

Wir heissen alle Fussgänger/innen sowie, Familien mit oder ohne Kinderwagen herzlich willkommen.

Aus dem Kirchenrat

Ein neuer Sakristan



Dominik Theiler-Arnold tritt die Nachfolge von Annelies Wagner als Sakristan der Kirchgemeinde Ettiswil an.

Der 49-jährige Dominik Theiler ist in Ettiswil aufgewachsen und auch hier wohnhaft. Er ist verheiratet mit Renata Theiler-Arnold und Vater zweier Söhne, Ivo (16 Jahre) und Finn (15 Jahre). Beruflich war Dominik zuletzt als Logistikleiter tätig. Er ist Mitglied der Feldmusik, der Burgrainmusikanten und des Volleyballclubs Ettiswil.

Seine freundliche Art und sein natürliches Auftreten kennt und schätzt man in unserer Gemeinde bestens.

Der Kirchenrat freut sich sehr, einen geeigneten Nachfolger für die seit 22 Jahren im Amt tätige Annelies Wagner gefunden zu haben. Der neue Sakristan wird das Amt per 1. September 2022 antreten.

Der Kirchenrat wünscht Dominik einen guten Start und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Kirchenrat Ettiswil

Chenderfiiren – «Chomm doch ou»

Ab der 1. Klasse bis Ende der 2. Klasse sind alle Kinder eingeladen, die Chenderfiir zu besuchen. Mit biblischen Texten, Beten, Singen, Kreativität und vielem mehr bringen die begeisterten Frauen des Chenderfiir-Teams den Kindern altersgerecht und spielerisch unseren Glauben näher. Die Chenderfiiren sind eine wertvolle und geschätzte Ergänzung zum Religionsunterricht.



Von links: Kathrin Wüest, Susanne Schwegler, Regula Odermatt, Irene Notz.

Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an:
Susanne Schwegler, Ausserdorf 15, 6218 Ettiswil,
Telefon 041 980 11 09

Die Chenderfiiren im neuen Schuljahr sind jeweils kurz vor den Gottesdienstzeiten an folgenden Daten:

Samstag, 3. September 2022, 17.50 Uhr
Sonntag, 6. November 2022, 10.05 Uhr
Samstag, 10. Dezember 2022, 17.50 Uhr
Samstag, 4. Februar 2023, 17.50 Uhr
Sonntag, 2. April 2023, 10.05 Uhr
Sonntag, 4. Juni 2023, 10.05 Uhr

Besammlung beim Sigristenhaus.

Das Chenderfiir-Team freut sich auf spannende Stunden mit vielen interessierten Kindern.

Herzlich willkommen!

Jeannette Marti, Fachverantwortliche Katechese

«SchöpfungsZeit» nimmt Biodiversität in den Fokus

Nektar sammeln in der Hotspotzone

Nicht verzweifeln, sondern aktiv etwas tun: Denise Baumann setzt dem Artensterben etwas entgegen. In ihrem naturnahen Garten in Schwändi ob Schüpfheim leben und wachsen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

«Schau, da kommt der Zitronenfalter. Der mag nur ganz wenige Pflanzen», erklärt Denise Baumann (47) aus Schüpfheim, während sie den Gast durch ihren grossen naturnahen Garten führt. «Die Wollbiene liebt den Wollziest. Dessen Blätter sind behaart, aus den Härchen macht die Biene Kügelchen. Damit fliegt sie zu ihrer Bruthöhle und legt ihr Ei hinein, zusammen mit etwas Proviant.» Immer wieder hält sie an, sieht einen Perlmuttfalter, zeigt auf eine Libelle, die am Rand des Biotops gerade ihre Eier ablegt, und erklärt, warum diese oder jene Pflanze gerade hier wächst. Denn der Hortus Roorweidli, so heisst ihr 3500 Quadratmeter grosser Garten

mit Wald, Wiesen, Hecken, zwei Bächen, einem Weiher und einem Nutzgarten, ist wie ein Mobile aufgebaut, bei dem alle Einzelteile zum Gleichgewicht des Ganzen beitragen.

Das Prinzip der drei Zonen

Zentrales Element sind drei Zonen: eine Puffer-, eine Hotspot- und eine Ertragszone, erklärt die frühere Primarlehrerin und Shiatsu-Therapeutin. «Die Zonen sind miteinander vernetzt und stabilisieren sich gegenseitig, sodass es kaum Schädlingsbefall gibt.»

Wir befinden uns gerade in der Hotspotzone. Hier wachsen auf magerem Boden Nektar spendende Blumen wie Lavendel, Ringelblumen, Nachtkerzen oder der erwähnte Wollziest. Sie bieten Nahrung für allerlei Insekten und Amphibien. Letztere sind wichtig «für die Balance zwischen Nützlingen und Schädlingen», erläutert Baumann. Die Ertragszone dient der Ernährung des Menschen, sie liegt daher nahe beim

Haus. Hier wachsen Bohnen, Rübli, Zucchetti. «Wenn der Ertrag gelingt, hat man in der Hotspotzone vieles richtig gemacht.» Denise Baumann setzt das Gemüse in ihren Hochbeeten auffallend dicht und deckt den Boden mit Schafwolle ab. «Das vermindert die Erosion, weil die Erde bedeckt ist. Die Pflanzen schützen und stützen sich gegenseitig. Ich brauche dadurch auch weniger Wasser.»

Vielfalt wird sichtbar

Nach aussen hin wird der Garten schliesslich durch eine Pufferzone begrenzt. Im Garten von Denise und Roger Baumann in der Siedlung Schwändi ist dieser an Totholzhecken erkennbar. «Hier schichten wir das Schnittmaterial der Hecken, Bäume und Sträucher ein. Es dient als Unterschlupf etwa für Igel und Käfer.» Ein ähnliches Ziel verfolgt die Pyramide aus grossen Steinen: Sie bietet Eidechsen oder Blindschleichen Schutz.

Die Folge dieser drei Zonen, die nach dem Prinzip des Hortus-Konzepts angelegt sind, ist ein naturnaher Garten, der so im Gleichgewicht ist, dass sich eine Vielfalt an Tieren und Pflanzen entwickeln kann. Tatsächlich haben die Baumanns inzwischen über 40 Vogelarten in ihrem Hortus gesichtet. «Als wir 2017 damit begannen, waren es eine Handvoll», erzählt Denise Baumann nicht ohne Stolz. Auch seltene Falter wie der Schlüsselblumen-Würfelfalter fühlten sich hier wohl.

Stabilere Ökosysteme

Unterhalb des Roorweidli liegt das Zentrum der Biosphäre Entlebuch. Hier erläutert die Biologin Tanja Koch, weshalb eine solche Artenvielfalt wichtig ist: «Vielfältige Lebensräume sind stabiler und funktionstüchtiger



Wenn der Ertrag (links) gelingt, hat man in der Hotspotzone (rechts) vieles richtig gemacht. Denn die Pflanzen hier ziehen bestimmte Insekten an, was wiederum einen Einfluss auf die Ernte haben kann.

Bilder: Sylvia Stam



«Der Garten ermöglicht es mir, dem Artensterben aktiv etwas entgegenzusetzen, was in meinen Möglichkeiten liegt», sagt Denise Baumann. Sie hat in Schüpfheim einen Naturgarten – einen sogenannten «Hortus» – angelegt. Bild: Sylvia Stam

als solche, die nur wenige Arten aufweisen.» Die Natur sei ein fragiles System. Sie erwähnt als Beispiel für ein Ökosystem, das aus dem Gleichgewicht ist, den Baldeggersee: «Als Folge von hohen Nährstoffeinträgen wachsen Algenteppiche. Für deren Atmung und Abbau braucht es viel Sauerstoff. Dadurch bildet sich auf dem Boden des Sees eine sauerstoffarme Schicht und der dortige Fischlaich stirbt ab.» Der See müsse daher künstlich mit Sauerstoff versorgt werden. Durch solche Störungen in der Balance seien viele Tier- und Pflanzenarten bedroht. Ursachen für das Ungleichgewicht gebe es viele, sagt Tanja Koch: Intensive Landwirtschaft, Zerstörung von Lebensräumen, Klimawandel durch CO₂-Ausstoss.

Die Natur machen lassen

Gegensteuer geben, um die Biodiversität zu fördern, könne jeder und jede, sagt Koch, die im Entlebuch Landwirt*innen und Gemeinden in Sachen

Biodiversität berät. Etwa durch das Anlegen eines naturnahen Gartens. Eine Broschüre der Biosphäre erläutert, worauf dabei zu achten ist: einheimische und standortgerechte Pflanzen, Verzicht auf Torf, Dünger

Biodiversität fördern

Vom 1. September (Tag der Schöpfung) bis am 4. Oktober (Gedenktag Franz von Assisi) feiern die Kirchen die sogenannte «Schöpfungszeit». Dieses Jahr steht sie unter dem Motto «Höchste Zeit für die Schöpfung». Die Klimaerwärmung bedroht Pflanzen und Tiere, schreibt der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt». Er ruft dazu auf, von fossilen Brennstoffen wegzukommen und die Biodiversität zu verstärken. «oeku» stellt dazu Materialien für Pfarreien zur Verfügung.

oeku.ch/schoepfungszeit

und chemische Pflanzenschutzmittel sowie eine Portion Toleranz, indem man die Natur machen lässt. «Ein solcher Garten ist gut für Leib und Seele», ist Tanja Koch überzeugt.

Denise Baumann bestätigt das: «Auch mich beelendet es, was mit der Erde geschieht, aber ich möchte nicht verzweifeln, sondern aktiv das tun, was in meinen Möglichkeiten liegt», erklärt sie ihre Motivation für ihren Hortus. Dabei müssten es nicht gleich 3500 Quadratmeter sein.

«Man kann schon auf einem Balkon beginnen: Ein Topf mit Lavendel als Nektar, Cherrytomaten oder Basilikum und eine Bambusmatte im Geländer, die als Nisthilfe für Wildbienen dienen kann – schon hat man die drei Zonen.» Hauptsache sei, «dass man die Welt nicht nur verändern will, sondern auch tatsächlich etwas tut».

Sylvia Stam

Wie Denise Baumann mit Schnecken, Läusen und Mäusen umgeht, erfahren Sie auf pfarreiblatt.ch



Vier Mädchen der Heilpädagogischen Schule Willisau gebärden ein Lied; Yvonne Rihm und Heidi Bühlmann zeigen ihnen auf der Leinwand die Bewegungen vor.

Bild: Yvonne Rihm

Gebärden unterstützen die Verständigung

Singen mit den Armen und Händen

Singen können auch Menschen mit einer geistigen oder einer Sinnesbehinderung. Sie bewegen zu den Liedern ihre Arme und Hände. Jetzt gibt es dafür eine Anleitung mit den gefilmten Gebärden. Damit haben auch Menschen ohne Behinderung Spass.

Im heilpädagogischen Religionsunterricht, in einem Begegnungsgottesdienst oder in einer Ferienwoche: Singen sei immer «ganz wichtig», sagt Bruno Hübscher, der bis diesen Sommer Behindertenseelsorger der katholischen Kirche im Kanton Luzern war. «Eine Sammlung von Liedern aber, die sich auch für Menschen eignen, die zum Beispiel nicht gut sprechen können, fehlte schon lange.» Hübschers Erfahrungen und der Wunsch vieler heilpädagogischer Katechetinnen gaben schliesslich den Anstoss dazu, eine solche Sammlung zu erarbeiten. Sie umfasst 17 Lieder, zu denen über die Website der katholischen Kirche im Kanton Luzern jeweils die Noten und der Text, die Illus-

«Porta» hilft verstehen

Die Bewegungen mit Armen und Händen, die in den Filmen zu den Liedern der neuen Sammlung vorgezeigt werden, sind Porta-Gebärden. Diese erleichtern die Verständigung mit Menschen, die eine geistige oder eine Sinnesbehinderung haben. Sie sind so einfach wie möglich und schliessen an die Gebärdensprache der Gehörlosen an. Porta-Gebärden ermöglichen Unterstützte Kommunikation – wie etwa auch die Leichte Sprache. Diese ist einfacher verständlich, weil sie aus kurzen Sätzen mit Wörtern aus dem Grundwortschatz besteht.

tanne.ch/porta | leichte-sprache.org

trationen der dazugehörenden Porta-Gebärden (siehe Kasten) und der gefilmte Ablauf mit der Musik und den Gebärden abgerufen werden können. Daran beteiligt waren Bruno Hübscher und dessen Mitarbeiterin Heidi

Bühlmann, die heilpädagogische Katechetin Yvonne Rihm, die im Auftrag der Luzerner Landeskirche die Sonderschulen im Fach Religionsunterricht berät, sowie Peter Zihlmann, Profimusiker aus Grosswangen.

Verständnis wecken

Die Lieder eignen sich für den Alltag wie für den heilpädagogischen Religionsunterricht oder einen Pfarrei-gottesdienst. «Aber ebenso für die Regelschule», sagt Yvonne Rihm. Singen und sich dazu bewegen mache schliesslich allen Freude. Die Porta-Gebärden kennenzulernen, fördere auch das Verständnis dafür, wie wichtige für viele Menschen eine Unterstützung in der Kommunikation sei. Hübscher und Rihm hoffen, dass auch in Gottesdiensten vermehrt mit Porta-Unterstützung gesungen und gesprochen wird. Die gefilmten Gebärden könnten über eine Leinwand zum Mitmachen gezeigt oder von jemandem vorgemacht werden. *Dominik Thali* lukath.ch/porta-lieder (kostenloses Angebot)

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (18. September)

Die zarte Pflanze Frieden nähren

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre **Betttagsaktion** unter das Motto «Frieden ist ...». Frieden sei das **Fundament** guten und gelingenden Zusammenlebens, schreiben sie in ihrem gemeinsamen Aufruf.

Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Frieden ist ... wann denn? ... wo denn? ... wie denn? «Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch», heisst es im Johannes-Evangelium in Jesu Abschiedsrede. Mit «As-salamu alaykum – Friede sei mit euch» grüssen sich Muslime auf der ganzen Welt. Der Ausdruck ist auch als Einladung zu aktiven Friedensbemühungen zu verstehen. Nach diesem uns offenbaren Frieden sehnen wir uns. Der diesjährige eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag im Kanton Luzern steht deshalb unter dem Thema **Frieden ist ...**

Wer wünscht sich nicht ein friedliches und erfülltes Leben? Der Krieg in der Ukraine, die vielen Menschen auf der Flucht machen uns einmal mehr bewusst, wie brüchig Frieden ist. Auch auf unserem Kontinent, in unserer Nachbarschaft. **Frieden ist ...** gut aufgehoben zu sein in einem sicheren, demokratischen, sozialen und wirtschaftlich stabilen Land.

Frieden ist ... eine Voraussetzung. Angefangen beim Frieden in uns selbst. Nur wenn wir dem inneren Frieden den Boden bereiten, kann er wachsen und in der Gesellschaft gedeihen. Der Frieden in uns selbst ist auch **Bedingung für ein friedliches Miteinander**. Er ist eine Voraussetzung für **Gemeinschaft, die Raum gibt für die Vielfalt und Vielstimmigkeit** unserer Gesellschaft. **Frieden ist ...** ein universelles Anliegen.

Frieden ist ... nicht immer leise und harmonisch, Frieden heisst im Dialog bleiben. Miteinander ins Gespräch kommen, zuhören, Erfahrungen austauschen. Dadurch lernen wir uns besser kennen, können einander auch Stütze sein. Die Rucksäcke, die wir durchs Leben tragen, sind unterschiedlich schwer. Im Frieden tragen wir sie leichter. Frieden, das sind du und ich. Das sind wir.

Frieden als einer der wichtigsten Werte, nicht nur der Religionen, ist das Fundament guten und gelingenden Zusammenlebens. Alle bauen wir daran mit. Die gemeinsame Verantwortung für unsere Gesellschaft und Schöpfung verbindet uns. **Frieden ist ...** was wir wünschen. Friede sei mit euch, mit uns, mit allen Menschen.

Regierungsrat des Kantons Luzern

*Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*



Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



200-jährige Föhre am Wildheuerpfad unterhalb des Rophaien (UR) | Bild: Sylvia Stam

Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert!

Eugen Roth (1895–1976), deutscher Lyriker
